

InTAK - Interkulturelles Training für Neuzugewanderte – Angemessenes sprachliches Handeln in beruflichen Kommunikationssituationen

Ziel: Konzipierung, Implementierung und Evaluation eines interkulturellen Trainings für Neuzugewanderte, um diese zum angemessenen sprachlichen Handeln in beruflichen Handlungs- und Kommunikationssituationen, zu befähigen.

Zielgruppe: Neuzugewanderte Akademiker*innen mit in Deutschland anerkanntem Abschluss, die an *Talentegrate* teilnehmen. Im Rahmen des dreiteiligen *Talentegrates* absolvieren 15 Teilnehmende je ein 6-monatiges Praktikum bei Adidas, Schaeffler und Siemens.

Evaluation nach Design-Based-Research-Ansatz:

Formativ: Evaluation des Projektes; Erfassung von Design-Prinzipien für derartige Trainings; Transfer auf andere vergleichbare Zielgruppen

Summativ: Erfassung individueller (sprachlicher) Entwicklungen verbunden mit einer Betrachtung sozialer Aspekte der Teilnehmenden

InTAK aus Sicht der Teilnehmenden (Ausschnitte aus Evaluation / Portfolios):



„Es ist mir besonders gut gefallen, dass wir über die Begrifflichkeit und die Arten von „Arbeitszeugnis“ besprochen und Beispieltexte zusammen betrachtet haben. Diese Kenntnisse kann man im beruflichen Kontext [...] verwenden.“ (Eval/03)

„Es ist schön, an so einem sprachlichem Coaching neben Praktikum teilnehmen zu können. Der Kurs war [...] lehrreich und gut geplant finde ich.“ (Eval/01)

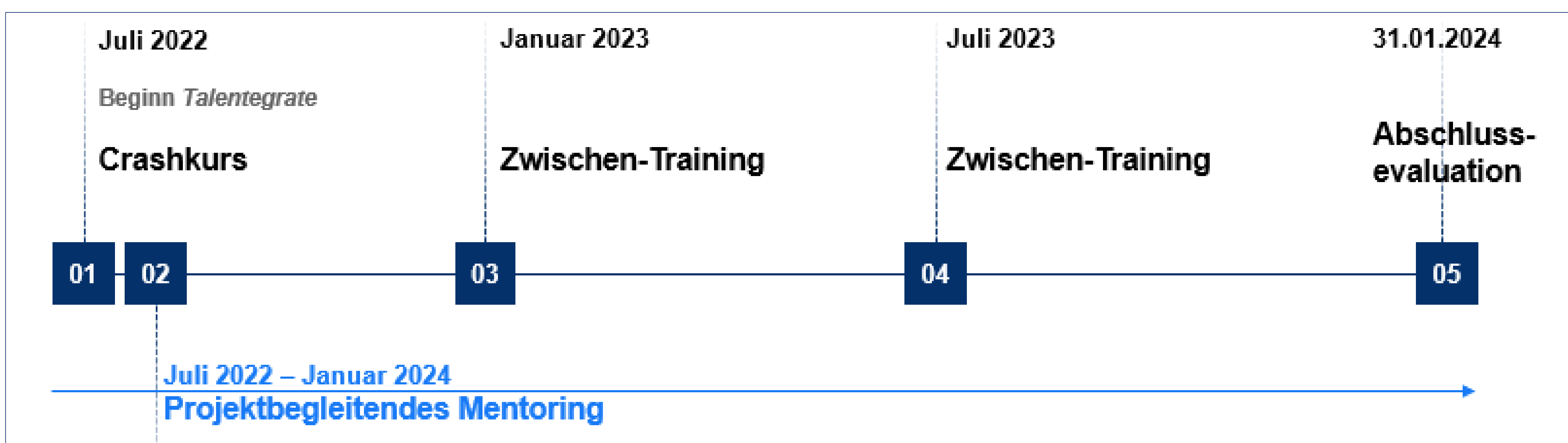
„Zu Beginn des Programms hatten wir einen Intensivkurs, in dem wir uns kennengelernt haben und in vielen Situationen geschult wurden, denen wir während unserer Arbeit begegnen werden, insbesondere in Bezug auf den sprachlichen Aspekt und Soft Skills.“ (Ref/11/78771)

„InTAK bietet uns auch Mentoring und wir haben alle sprachliche Ziele, entsprechend unserem Sprachniveau. Ich finde es wichtig, dass wir regelmäßig an unseren sprachlichen Ziele arbeiten. Es ist sehr wichtig, sowohl im beruflichen als auch im privaten Leben.“ (Portf/08.11./51223)

„Da ich keine Berufserfahrung in Deutschland habe, war ich aufgeregt, mit einem Praktikum anzufangen. Aber wir haben viele Sachen über die Arbeit gelernt. Ich kann sagen, wie man Feedback geben oder nehmen kann, wie man mit Kollegen oder Chef kommunizieren kann, wann man Fragen stellen kann, was ist richtig und was ist falsch auf der Arbeit usw.“ (Eval/01)

„Mithilfe der detaillierten Informationen dieses Trainings habe ich mich besser auf die nächste Rotation vorbereitet.“ (Eval/03)

Projektlaufzeit und zeitliche Gliederung:



Inhaltliche Ausrichtung:

Crashkurs:

- Dauer: 4 Tage vor Praktikumsbeginn
- Zu Beginn Durchführung und Auswertung einer Sprachstandserhebung / Diagnostik
- Pragmatische Sprachvermittlung anhand von authentischen beruflichen Kommunikationssituationen
- Anpassung der Trainingsinhalte an sprachliche Voraussetzungen der Teilnehmenden
- Vermittlung von Language Awareness
- Vermittlung sprachlicher Coping-Strategien und Reflexion darüber
- Anbahnung des Übergangs in 1. Rotation

Projektbegleitendes Mentoring:

- Sicherstellung einer kontinuierlichen, individuell an Bedürfnissen der Teilnehmenden ausgerichteten sprachlichen Unterstützung; Unterstützung über gesamten Projektzeitraum hinweg
- Individuelle Zielvereinbarungen: Vereinbarung, Evaluierung, Neusetzung
- Ableitung sprachlicher Ziele auf Basis der Eingangsdiagnostik und Interviews
- Persönliche Betreuung (Individualcoaching, Gruppengespräche, Stammtisch etc.)
- Bereitstellung unterstützender Aufgaben, die am sprachlichen Bedarf der Teilnehmenden ausgerichtet sind (= begleitendes Lernportfolio): reflektierende Selbstberichte, Aufgaben zu authentischen beruflichen Kommunikationssituationen
- Sprachliches Feedback zu Aufgaben des Lernportfolios
- Unterstützung beim Bewerbungsprozess durch Sichtung der Unterlagen und gemeinsames sprachliches Verbessern

Zwischen-Training:

- Unterstützung an den Übergängen, um Beginn der neuen Rotation zu erleichtern; Dauer: je 2 Tage
- Pragmatische Sprachvermittlung anhand von authentischen beruflichen Kommunikationssituationen
- Anpassung der Trainingsinhalte an sprachliche Voraussetzungen der Teilnehmenden

Bisherige Ergebnisse aus Evaluation:

- InTAK als begleitendes sprachliches Training für fachliches Arbeiten sowie Beschleunigung des Integrationsprozesses unentbehrlich.
- Crashkurs im Vorfeld der ersten Rotation wichtig; Dauer des Crashkurses auf 5 ganze Tage ausweiten
- Aushandlung der individuellen Zielvereinbarungen aufgrund der sprachlichen Heterogenität für Integration in Beruf und Metropolregion notwendig
- Zwischen-Training erleichtert Übergang in neue Rotation, indem anhand von authentischen beruflichen Kommunikationssituationen sprachliches Handeln trainiert wird; bewirkt Reduktion von Unsicherheit
- Portfolio-Aufgaben unterstützen den individuellen sprachlichen Lernprozess der Teilnehmenden

